

2012-03-27

Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040



N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Ortschaftsrates Meinsdorf am 17.02.2012

Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 19:05 Uhr
Sitzungsort: Grundschule Meinsdorf, Lindenplatz 10-14

Es fehlten:

Öffentliche Tagesordnungspunkte

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Herr Dreibrodthoff eröffnet die Sitzung des OR Meinsdorf, begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

- 2. Beschlussfassung der Tagesordnung**

Änderungs- bzw. Ergänzungsanträge zur TO liegen nicht vor.

Die Tagesordnung wird bestätigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig (5:0:0)

- 3. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 18.11.2012**

Änderungswünsche zum öffentlichen Teil der Niederschrift vom 18.11.2011 liegen nicht vor.

Die Niederschrift wird bestätigt.

Abstimmungsergebnis: 3:0:2

- 4. Vorstellung des Entwurfs "Jugendhilfeplanung" sowie des Teilplans "Jugendarbeit" mit anschließender Diskussion sowie Stellungnahme des OR**

Um o.g. Entwurf zu erarbeiten, wurde eine AG nach § 78 SGB VIII gebildet, die den gesamten Planungsprozess begleitete. In der AG waren 3 Mitglieder des Jugendhilfeausschusses, 5 Vertreter von 5 freien Trägern sowie 3 Mitarbeiter des Jugendamtes vertreten. Seit einem Jahr haben die Mitglieder der AG sich mit dem Teilplan Jugendarbeit beschäftigt. Der vorliegende Entwurf spiegelt die Ergebnisse der AG wieder.

Die OR und alle freien Träger wurden gebeten, sich mit dem Teilplan Jugendhilfe zu beschäftigen und ihre Stellungnahme bis spätestens 01.03.2012 abzugeben.

Die AG hat es sich zur Aufgabe gemacht, als erstes zu prüfen, welcher Bedarf tatsächlich für die Kinder- und Jugendarbeit besteht. Aussage zur Höhe von Einsparungen, ggf. auch Verschiebungen können erst nach Beendigung des Planungsprozesses getätigt werden.

Auf der Grundlage der Ermittlung des eigentlichen Bedarfes vor Ort, wurde eine Analyse erstellt. Dazu waren Daten zu erheben, Wichtungen vorzunehmen. Kennzahlen wurden erarbeitet.

Um Kinder- und Jugendarbeit besser aufstellen zu können, hat man Planungsräume geschaffen, so dass die Angebote gebündelt und flexibler gestaltet werden können.

Ein weiterer Baustein der Planung war die Beteiligung von Kinder- und Jugendlichen in Form einer Befragung (Fragebogen s. Anhang). Schulsozialarbeiter und Mitarbeiter von Einrichtungen haben diese Aktion unterstützt. Von 1.750 Fragebögen sind 1.002 ausgefüllt zurückgekommen. Eine Studentin der Soziologie, die ein Praktikum im Jugendamt absolvierte, hat die Auswertung der Fragebögen vorgenommen.

Die Auswertung der Fragebögen hat ergeben, dass sich nur ein Teil der Kinder und Jugendlichen von den Angeboten angesprochen fühlt, nur einem Teil sind die Einrichtungen und deren Nutzungsmöglichkeiten bekannt.

Um die Kinder- und Jugendarbeit zu qualifizieren ist nunmehr beabsichtigt, jede Einrichtung mit 2 VbE (sozialpädagogisches Personal) zu besetzen, so dass auch im Falle von Krankheit und Urlaub die Einrichtungen offen gehalten werden können, die Angebote qualifiziert, bestehende Konzepte aktualisiert und entsprechend dem Bedarf unterbreitet werden. .

Das Stadtgebiet Dessau-Roßlau wurde in 6 Planungsräume aufgeteilt. Die Ortschaften Brambach, Rodleben, Roßlau, Meinsdorf, Mühlstedt und Streetz/Natho gehören zum Planungsraum 1.

Im Planungsraum 1 befindet sich der Stadtteil Roßlau. Dieser hat kleinstädtischen Charakter, die anderen 5 Ortschaften der Planungsregion 1 haben überwiegend dörflichen Charakter.

Die Sozialplanung definiert den Stadtteil Roßlau als Interventionsgebiet (benachteiligtes und problembelastetes Gebiet). Die Ortschaften Brambach, Rodleben, Meinsdorf, Mühlstedt und Streetz/Natho werden als normale Gebiete (Beobachtungsgebiete) eingestuft.

80 % der **7 bis 13-jährigen** im Planungsraum 1 leben in Roßlau.

Je 8 % in Rodleben und Meinsdorf, 2 % in Brambach und je 1 % in Mühlstedt und Streetz/Natho.

71 % der **14 bis 18-jährigen im Planungsraum 1** leben in Roßlau, **12 % in Meinsdorf**, 10 % in Rodleben, 4 % in Brambach, 2 % in Streetz/Natho und 1 % in Mühlstedt.

Der **Anteil der Förderschüler** in o.g. Planungsraum 1 liegt bei 21.7 %. Davon leben allein in Roßlau 82 %, 10 % in Rodleben, **8 % in Meinsdorf**. In den Ortschaften Streetz/Natho, Mühlstedt und Brambach leben keine Förderschüler.

Bei den **Fallzahlen Hilfen zur Erziehung** liegt der prozentuale Anteil im Planungsraum 1 bei 17,9 %. Davon entfallen 81 % auf Roßlau und 19 % auf Rodleben. **0 % sind in den Ortschaften Meinsdorf, Streetz/Natho, Mühlstedt und Brambach** verzeichnet.

Auf Grund der Anzahl an Kinder- und Jugendlichen und dem vergleichsweise schlechten Sozialstatus ist der Planungsraum 1 das Stadtgebiet mit einem hohen Bedarf an Angeboten für Kinder- und Jugendlichen.

Der Stadtteil Roßlau wird als „Interventionsgebiet“ betrachtet und bildet den Schwerpunkt. Rodleben wird teilweise als Beobachtungsgebiet eingeschätzt, alle übrigen 4 OT als „normale Gebiete“ eingestuft.

Handlungsempfehlung der AG:

Die Standorte „Ölmühle“ (Ölmühle e.V.) und „Blitzableiter“ (AWO Wittenberg) werden mittelfristig als zentrale Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen im Planungsraum 1 bestätigt.

Der Jugendtreff Rodleben und der Jugendtreff Blitzableiter werden am Standort des Jugendtreffs „Blitzableiter“ zusammengelegt. Der pädagogische MA des Jugendtreffs Rodleben wird künftig in der Einrichtung „Blitzableiter“ in Roßlau eingesetzt.

Die Konzeptionen der Einrichtungen „Ölmühle“ und „Blitzableiter“ sind so zu gestalten, dass neben den Angeboten im jeweiligen Haus punktuell mobile Angebote für die verschiedenen Alterszielgruppen im gesamten Planungsraum (insbesondere in Rodleben) unterbreitet werden.

Nach Diskussion im OR wurde folgende Empfehlung getroffen:

Der OR Meinsdorf stimmt dem vorgelegten Entwurf der Jugendhilfeplanung, hier dem Teilplan Jugendarbeit für die Planungsregion I nicht zu.

Er empfiehlt, den Entwurf auf der Grundlage des Erhalts der stadtteilbezogenen Angebote an Kinder- und Jugendarbeit zu überarbeiten. Die beabsichtigte Schließung von Einrichtungen in Randgebieten der Stadt Dessau-Roßlau, nämlich in den Ortschaften, zu Gunsten von Einrichtungen im Stadtkern ist nicht akzeptabel.

Der Einspareffekt ist bei gleichzeitigem neu eröffnen von Einrichtungen nicht gegeben, zumal hier immer noch keine Beschlusslage dazu im Stadtrat besteht (BV 548/2010).

Der Entwurf der Jugendhilfeplanung ist unter sozialpädagogischen Gesichtspunkten erstellt worden. Alternativen bzw. Konzeptionen, wie man weiter mit der Jugendarbeit stadtteilbezogen umgehen will, fehlen gänzlich.

Der vorliegende Entwurf berücksichtigt nicht das Leitbild der Stadt Dessau-Roßlau, wo auch von einer Stärkung der Ortschaften die Rede ist.

Abstimmungsergebnis: 0:5:0

5. Mitteilungen des Ortsbürgermeisters und der Verwaltung

5.1. Informationen des Ortsbürgermeisters

Herr Dreibrodte teilt mit,

- dass er alle ortsansässigen Vereine und Institutionen angeschrieben hat mit der Bitte, Ihre Anträge auf Zuwendung für das HHJ 2012 bis März 2012 entweder direkt beim Ortsbürgermeister oder im Büro des OR Meinsdorf abzugeben. Einige Anträge liegen zwischenzeitlich schon vor.
- dass es wegen des LEADER-Projektes „Neugestaltung Lindenstraße“ Zusammenkünfte zu Umgang der Maßnahme und weitere Vorgehensweise gegeben hat und dass in der Sitzung des OR Meinsdorf am 16.03.2012 das Projekt erstmals vorgestellt werden soll.
- dass sich der Investor, der Saarländische Schwesternverband, bezüglich Neubau eines Alten- und Pflegeheimes jetzt neu orientiert hat. Der Neubau soll nun in der Feldstraße errichtet werden.
- dass mit den Umbauarbeiten des NP-Marktes in Meinsdorf begonnen wurde. Zunächst wird die Zuwegung zum NP-Markt verlegt. Der NP-Markt wird in der Breite vergrößert.

5.2. Informationen der Verwaltung

Amt 12

- Ergebnis Jahresstatistiken 31.12.2005 bis einschl. 31.01.2012 (Planungsregion 1) wurde allen OR-Mitgliedern übergeben
- Übersicht Alters- und Ehejubiläen Februar 2012
- Öffentl. Bekanntmachungen der Ausschusssitzungen

Schreiben des TBA vom 14.02.2012 bezüglich geplanter Kanalbaumaßnahme der DESWA GmbH in der Schlagbreite, Erneuerungsmaßnahmen an medientechnischen Ver- und Entsorgungseinrichtungen – Errichtung Mischwasserkanalssystem sowie Erneuerung der Trinkwasserversorgungsleitung einschl. Terminkette

--- Bürgerinformationsveranstaltung am 01.03.2012, 17.00 Uhr, Gaststätte „Zum Schwimmbad“ Meinsdorf statt.

Das Schreiben wurde dem OBM zur Kenntnis übergeben.
z-Ktn.: Amt 66

Schreiben Mildenseer Heimatfreunde e.V. – Einladung Festzeltverein 08.03.2012, 18.30 Uhr im Landjägerhaus Mildensee

Teilnahme: Herr Dreibrodte

5.3. Stellungnahmen der Verwaltung zu offenen Anliegen

zu TOP 4.3 vom 5.11.2011 (Ortsbegehung)

- **Dachentwässerung in der Bergstr. 25**

Bei der Vorortkontrolle am 16.01.2012 durch Vertreter der Ämter 32 und 66 wurde festgestellt, dass in der Bergstr. 25 die Dachfallrohre 80 cm verlängert wurden und diese somit in den öffentlichen Straßenraum hineinragen.

Der Anwohner aus der Bergstr. 25, Herr E. wurde hierzu am 17.01.2012 durch Amt 32 auf die rechtlichen Gegebenheiten zur Nutzung des Gehweges (Sondernutzung und verkehrsbehördliche Anordnung) hingewiesen und aufgefordert, sich umgehend mit dem TBA in Verbindung zu setzen. Dies erfolgte am 23.01.2012. Herr E. teilte mit, dass er die verlängerten Dachfallrohre zurückbauen und durch kürzere, entsprechend dem ursprünglichen Zustand, ersetzen will.

Zwischenzeitlich ist dies erfolgt.

- **Tor auf dem Friedhof Meinsdorf klemmt**

Das Friedhofstor in Meinsdorf wurde am 14.02.2012 repariert.

- **Abnahmeprotokoll BM Bergstraße**

Die Abnahmeprotokolle liegen als Kopie vor und werden dem OBM übergeben.

- **Dachentwässerung in der Bergstraße generell**

befindet sich in Klärung

WV Mitte März 2012

- **Grabenberäumung Rossel/Freibache (parallel zum Schwimmbad)**

Es handelt sich um ein Gewässer 1. Ordnung, hier ist das LHW zuständig.

Anliegen wurde an LHW übergeben.

WV 16.03.2012

- **Abpollern Spielplatz zur Rossel**

Erfolgt durch die Roßlauer Mitarbeiter nach Ende der Frostperiode.

Kontrolle

- **Überprüfung der Standfestigkeit der Straßenleuchten im Europadorf**

Die Straßenleuchten stehen auf Sandboden. Im Frühjahr könnten Betonkragen gesetzt werden.

Kontrolle

- **Ordnung und Sauberkeit auf dem Spielplatz**

Erfolgt durch die Roßlauer Mitarbeiter des EB Stadtpflege. Sobald neue ABM-Kräfte vom Jobcenter bestätigt werden, sind die Arbeiten zu übertragen.

Einsatz von Grünpflegermitarbeiter: 1.03.2012 – 1; Aufstockung 1.07.2012 – 1 AK.

Die Maßnahme wurde beantragt.

Kontrolle

- **Aufstellen einer Informationstafel auf dem Europaplatz**

nicht Gegenstand des HH 2012

Text ist inhaltlich mit Amt 61 abzustimmen. Informationstafel analog KK – Mittel können frühestens im HH 2013 beantragt werden

- **Umsetzen von Palisaden vom Weg hinter der Rossel**

Erfolgt im Frühjahr nach VOT zwischen EB Stadtpflege und Amt 12/OR.

Kontrolle

- **Einlauf der Rossel**

Vom Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft (LHW) wurde die Erstellung von Planungsunterlagen zum Umbau der Sohlgleite in Auftrag gegeben. Vorgesehen sind der Umbau der Sohlgleite und die Erneuerung eines Teiles des Uferverbaus am rechten Ufer. Die Realisierung soll noch in 2012 erfolgen. Aus diesem Grund

wird im Moment keine Notwendigkeit einer Gewässerschau zu diesem Thema gesehen (Frau Bombach, Umweltamt vom 2.02.2012).

- **Grundstückserweiterungen/Ablagerungen von Grünschnitt auf öffentl. Fläche (Jeanne d'Arc-Ring 10)**

Das Problem besteht seit Jahren, es wird eine OWIG nach Grünflächensatzung geprüft.
Kontrolle

- **Entfernen von Palisaden zw. Europadorf und Zugang zur Hainichte**

Gegen den Abbau der Palisaden durch die FF Meinsdorf hat der EB Stadtpflegebetrieb keine Einwände.

- **Säuberung der Kriegsgräber**

Die Kriegsgräber wurden zwischenzeitlich gesäubert. Die nächste Pflegemaßnahme findet bei Bedarf im Frühjahr 2012 statt.

- **Ausweisung einer Fläche für eine Urnengemeinschaftsanlage auf dem Friedhof Meinsdorf**

Auf Grund der geringen Anzahl von Urnenbeisetzungen pro Jahr ist der Bau einer Urnengemeinschaftsanlage hier nicht geplant. Um jedoch den Bedarf nach pflegelosen Grabstellen zu befriedigen, werden wir eine Fläche mit 2er Urnenwahlstellen im Rasen ausweisen. Diese Gräber werden für den Zeitraum von 30 Jahren erworben. Es können hier 2 Urnen beigesetzt werden. Somit ist die Beisetzung eines Ehepaares in einer Grabstelle möglich. Sollte der Wunsch bestehen, hier ein liegendes oder aber auch ein aufrecht stehendes Grabmal zu errichten, so ist dieses mit einer Grundplatte zu versehen. Damit ist gewährleistet, dass die umgebende Fläche gemäht werden kann, ohne dass die Gefahr besteht, mit der Technik das Grabmal zu berühren und somit eventuelle Beschädigungen hervorzurufen. Diese Grabart hat sich auf einigen Friedhöfen im OT Dessau bewährt und wird von den Bürgern gut angenommen.

zu TOP 6.2 vom 21.10.2011

BA Herr Thielemann, Hainichte 1 zu Geschwindigkeitskontrollen in der Hainichte

Bei offener Witterung führt die Polizei hier Geschwindigkeitskontrollen durch.

Kontrolle

zu TOP 5.5 vom 24.06.2011

Vorhaben „Festplatzgestaltung Lindenstraße“ in 2012

Die Kommunalaufsicht hat dem HH der Stadt Dessau-Roßlau mit Auflagen im VWH zugestimmt.

Der Antrag auf Fördermittel ist beim ALFF fristgemäß am 16.02.2012 eingereicht worden. Gebaut werden wird in 2 Bauabschnitten (siehe Festlegung aus der Beratung mit dem OR, Amt 12 und Planer am 25.01.2012).

Die Vorstellung des Projektes wird in der Sitzung am 16.03.2012 erfolgen.

V: EB Stadtpflege/Planungsbüro nature-project, Dipl.-Ing. Poser

WV 16.03.2012

zu TOP 5.3 vom 24.06.2011

Herr Felsch, Europaplatz 1 zu Internetauftritt der Ortschaft Meinsdorf

keine neuen Erkenntnisse

zu TOP 5 vom 07.05.2011

Poller im Europadorf

Das Fachamt möchte noch einmal betonen, dass in einer gemeinsamen Abstimmung mit dem OR vor Ort am 19.10.2010 festgelegt wurde, alle Poller im Europadorf an ihren

Standorten zu belassen und sie der besseren Erkennbarkeit wegen zu kennzeichnen. Festgelegt wurde die Kennzeichnung mit Farbe, weil andere Materialien z.B. Plastikbänder zu anfällig gegenüber Beschädigung/Vandalismus bzw. z.B. Katzenaugen wegen der runden Form der Poller nicht haltbar sind.

Der Auftrag zur Kennzeichnung der Poller wurde dennoch zunächst mit Plastikbänder durchgeführt, weil die Recherche des EB Stadtpflege nach geeigneter Farbe Anfang 2011 keine verwertbaren Ergebnisse gebracht hatte, der Auftrag aber dringend ausgeführt werden sollte. Leider hat sich das gewählte Material wie befürchtet, als nicht haltbar genug erwiesen.

Gemeinsam mit dem EB Stadtpflege ist jetzt gerade aktuell eine erneute Suche nach geeigneter Reflektorfarbe begonnen worden. Die Marktabfrage ist aufwendig und es ist derzeit nicht absehbar, ob sie das gewünschte Ergebnis erbringt. Das Fachamt ist aber bestrebt, bis zu dem Zeitpunkt, an dem auf Grund der Witterungslage wieder entsprechende Außenarbeiten mit Farbe sinnvoll möglich sind (April/Mai 2012) eine befriedigende Lösung gefunden zu haben.

Festlegung:

Der OR Meinsdorf hat bezüglich des Verbleibs aller Poller im Europadorf seine Meinung geändert. Das Fachamt wird gebeten zu prüfen und zu veranlassen, dass der Poller an der Brücke zwischen dem Wohngebiet Am Bachgrund/Rosselstraße entfernt wird (Unfallgefahr für Radfahrer, Erschwernis für Rollstuhlfahrer bzw. Behinderte mit Rollatoren).

Um nochmalige Prüfung und **Stellungnahme bis 16.03.2012** wird gebeten.

V: Amt 66

Kontrolle

zu TOP 8, 9, 10 vom 07.05.2011

Reinigung des Einlaufes zum Europadorfteich, Herstellen eines durchgängigen Abflusses, Beräumung des Entwässerungsgrabens entlang des Wirtschaftsweges hinter Europaplatz 1 und 2 sowie Reinigung Entwässerungsgraben zwischen Sibelius-Weg und Bela-Bartok-Weg

Da es sich bei den Entwässerungsgräben lt. Rücksprache mit Herrn Schmieder und Frau Dr. Unger (ehem. Stadt Roßlau) nicht um Gewässer 2. Ordnung handelt, werden die Flächen als Grünflächen betrachtet und notwendige Pflegearbeiten wie z.B. Mäharbeiten und notwendige Rodungen bzw. Schnittmaßnahmen veranlasst.

Der Durchlass wurde von Anwohnern verschlossen. Da bisher keine Beschwerden hinsichtlich des Eindringens von Wasser in die Grundstücke vorliegen, besteht derzeit keine Notwendigkeit der Wiederherstellung des Durchlasses.

zu TOP 6.1 vom 18.11.2011

Umsetzen des Schaukastens in Höhe NP-Markt

Keine neuen Erkenntnisse/sobald Umbauarbeiten am NP-Markt abgeschlossen sind, wird erneut SV geprüft.

5.4. Anfragen der Ortschaftsräte

5.4.1 Herr Kreißler

Auf dem Fußweg in der Einmündung Bergstraße/Schlagbreite liegt ein Betonpoller. Er stellt eine Gefahrenquelle dar. Es wird um Prüfung des Sachverhaltes und ggf. erneutem Wiedereinsetzen des Betonpollers gebeten.

V: Amt 32

Kontrolle

5.4.2 Herr Koroll

bemängelt die schlechte Wasserführung an der Rossel. Zwischenzeitlich ist das Wehr eingebrochen. Was passiert nun?

Anmerkung über Gespräch mit Frau Bombach

Das Wehr an der Rossel ist bis zur festen Betonsohle herunter eingebrochen. Darüber hinaus kann derzeit nichts mehr passieren. Allerdings ist ein großer Teil des Sediments mit weggespült worden, voraussichtlich in Europateichgewässer. Sobald das Gewässer aufgetaut ist, erfolgt aus diesem Grund eine Besichtigung des Europateichgewässers durch die untere Wasserbehörde (Frau Bombach) und durch den UHV Nuthe/Rossel, Frau Bernstein.

Unabhängig davon ist der Unterhaltungspflichtige der Rossel und auch des Wehres das LHW. Für den 6.03.2012, voraussichtl. ab 14.00 Uhr ist ein OT am Wehr der Rossel vorgesehen.

Die zuständigen Fachämter und der OR Meinsdorf sind informiert.

Für die Statik der Brücke besteht keine Gefahr. Die Untersuchung des Brückbeauftragten des TBA hat dies ergeben.

z.Ktn.: Amt 66-4, 83, UHV Nuthe/Rossel, LHW, OR

Kontrolle

5.4.3 Herr Koroll

Verweist auf Risse quer zur Fahrbahn zwischen den Grundstücken Bahnhofstr.3/ Bahnhofstr. 8 – im Einmündungsbereich zur Kohlenstraße. Er bittet um Prüfung des Sachverhaltes und Instandsetzung desselben.

Ihre Stellungnahme haben wir uns **für den 16.03.2012** vorgemerkt.

V: Amt 66, Frau Pietz

Kontrolle

6. Einwohnerfragestunde

6.1 Herr Kleine, Lindenstr. 32

Bevor das Wehr eingebrochen ist, hatte die Rossel eine extrem hohe Wasserführung. Das hat zu Vernässungen der anliegenden Grundstücke geführt.

Er regt an, auf eine ordnungsgemäße Wasserführung zu achten.

z.Ktn.: Amt 66-4

6.2 Herr Dr. Dörre, Lindenstr. 21

Seit 2010 ist es bereits 2 x zu Überschwemmungen seines Geländes gekommen.

In Eigenregie hat er eine Vorortbegehung mit Herrn Torger, LHW, Frau Bernstein, UHV Nuthe/Rossel und Frau Bombach, Amt 83 organisiert. Dabei sind eine handvoll Maßnahmen beschlossen worden. Diese sollten im neuen Jahr umgesetzt werden.

Im Wehr sind bis zur Sohle sämtliche Staulemente herausgenommen worden, hier sollten Kontrollen erfolgen, der Brückendurchlass sollte gereinigt werden. Im Laufe des vorigen Jahres ist dann festgestellt worden, dass das Wehr noch 1 Staulement enthält (1-2 Bohlen). Das LHW hat Stellungnahme geschickt und bemüht sich, die Staulemente herauszunehmen, um den Pegel der Rossel zum Mühlenwehr in Richtung Mühlstedt um 20 cm abzusenken. Leider hat sich aber nichts getan. Er habe dem OBM sämtlichen Schriftverkehr zukommen lassen und um Hilfe gebeten. Leider sei auch von dieser Seite keine Reaktion erfolgt.

Ein weiterer Missstand bildet das Wehr, welches in die Freibache reingeht. Lt. Aussage des Wehrleiters dient das Wehr zur Entlastung der Rossel und wurde in der Vergangenheit von der FF Meinsdorf bedient.

Die Wasserführung in Meinsdorf sei komplett gestört. Der Pegel müsste 20 – 30 cm abgesenkt werden. Hier besteht Handlungsbedarf. Es sollte der Zustand hergestellt werden, der eine normale Wasserführung ermöglicht.

Vor 14 Tagen sei das Wehr an der Rossel nunmehr eingebrochen. Die Verantwortlichen waren vor Ort. Bisher hat sich nichts getan. Er wollte wissen, wie es nun weitergeht?

Herr Dreibrodth bestätigt die Aussage von Herrn Dr. Dörre, dass er Unterlagen mit der Bitte um Hilfestellung erhalten hat. Er entschuldigt sich für sein Versäumnis und verspricht kurzfristig zu handeln.

Der OR regte an, dass kurzfristig eine Information zum Sachstand abgerufen wird. Gleichzeitig wird um Vereinbarung eines OT ersucht.

Anmerkung:

siehe dazu Aktivitäten zu Anfrage von Herrn Koroll zu TOP 5.4.2
z.Ktn.: Amt 66-4, 83, LHW, UHV Nuthe/Rossel

6.3 Herr Thielemann

Sieht das LHW in der havariebedingten Erneuerung des Wehres in der Pflicht und mahnt gleichzeitig die fehlende Pegellatte vor der Rosselbrücke an.

Die Sohle in der Rossel ist verschlammt. Das Wehr an der Freibache kriegt kein Wasser mehr.

Es wird um Prüfung und Stellungnahme bis 16.03.2012 gebeten.

V: Amt 83 i.V.m. Amt 66-4

Kontrolle

7. Behandlung von Mitzeichnungen

entf.

10. Schließung der Sitzung

Herr Dreibrodt stellt die Öffentlichkeit der Sitzung her und schließt die Sitzung.
Die nächste Sitzung des OR Meinsdorf findet am 16.03.2012 statt.

Dessau-Roßlau, 27.03.12

Hans-Peter Dreibrodt
Vorsitzender Ortschaftsrat Meinsdorf

Schriftführer